

KEGLER-VERBAND e.V.

• • • THÜRINGER

Fan-Post

Nr. 17
September
2003
Auflage:
1200

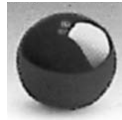
OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT DES THÜRINGER KEGLER-VERBANDES

(TKV) ◀



Susanne Strube im silbernen WM-Team

Augsburg (timetext). Für Susanne Strube (*Bild oben*) vom KSV Mechterstädt / Kreisfachverband Kegeln Gotha haben sich die vielmonatigen Mühen der WM-Vorbereitungen gelohnt. Als einzige Teilnehmerin unseres Landesverbandes war Susanne für die Weltmeisterschaften der Juniorinnen und Junioren vom 12. bis 17. Mai 2003 in Augsburg nominiert worden und eroberte mit der erfolgreichen deutschen Auswahl den vielumjubelten Vize-Titel im Mannschaftswettbewerb (*Bild unten*). Nach dem Triptiser Sven Tränkler ist Susanne Strube erst die zweite TKV-Sportlerin, die eine WM-Medaille ihr eigen nennen darf.



Tolles Titel-Duo in Sangerhausen

Sangerhausen (timetext). Die vom 29. Mai bis 1. Juni 2003 in Sangerhausen ausgetragenen Deutschen Jugendmeisterschaften waren dank zweier Meistertitel für den Thüringer Kegler-Verband die ergiebigste Veranstaltung seit dessen Bestehen.



Für diese hervorragende Bilanz verantwortlich waren das Abschneiden des Eisenacher A-Jugendlichen Steffen Kraus sowie der Sieg der Jugend-B-Mannschaft aus dem Kreisfachverband Kegeln Gotha. Unser **Fan-Post**-Foto zeigt den stolzen Vater von Sohn Steffen – als Übungsleiter am Meistertitel seines Sprößlings unmittelbar beteiligt.

► Fan-Post-Foto(s) aus Augsburg

Zufriedene Gesichter am Augsburger Eiskanal: In der Startreihenfolge Stefanie Blach (546), Mareike Wein (549), Susanne Strube (534), Sabrina Walter (566), Nicole Brosi (567) und Sandra Hirsch (544) war Deutschland mit 3306:3273 Punkten vor Ungarn auf der 120-Wurf-NBC-Distanz sicher platziert; zum WM-Titelträger Slowenien (3323) fehlten 18 Kegel. Die deutschen Mädchen verschafften Elke Pressler (vorn rechts) am Ende ihrer Trainerlaufbahn einen perfekten Abschied. Nicht nur, dass der Tag der WM-Eröffnung mit dem »60.« einherging – die Silberplakette im Mannschaftswettbewerb komplettierte darüber hinaus die beachtliche Medaillensammlung der einst in Chemnitz und heute in Nürnberg beheimateten Vogtländerin.



+++ der aktuelle terminkalender

- 30.08. 2003 **Junioren-Ländervergleich** in Karlstadt (Unterfranken)
- 30.08. 2003 **DKBC-Classic-Pokal** – 1. Runde mit
11.08. 2003 Thüringer Beteiligung
- 31.08. 2003 **»VR-Bank-Senioren-Cup«** in Sömmerda
- 06.09. 2003 **Offizieller Beginn** der Punktspielsaison 2003 / 2004 in allen Ligen und Klassen
- 15.09. 2003 **Meldung** der Ergebnisse im »TKV-Pokal Classic« – 1. Runde der Da. + He. an Pokalkoordinator Manfred Wenk
- 03.10. 2003 **Deutsche Einzelmeisterschaften** für
05.10.2003 Freizeitkegler in Kelsterbach (Hessen)
- 03.10. 2003 Tag der Deutschen Einheit | **DKBC-Classic-Pokal** – 2. Runde Da. + He.
- 04.10. 2003 **Lehrgang** für TKV-Auswahlkader
- 04.10. 2003 **Ländervergleich** Jugend A in Stuttgart (Württemberg)
- 04.10. 2003 **Länderspiel** Kroatien gegen Deutschland (Da. + He.) in Zagreb
- 04.10. 2003 **Vereinsmannschaftsmeisterschaften**
05.10. 2003 Senioren A + B – 1. Runde
- 15.10. 2003 **Weltpokal** in Prerov und Blansko
18.10. 2003 (Tschechien) – **Europapokal** in Osijek (Kroatien) und **NBC-Pokal** in Sarajevo (Bosnien-Herzegowina)
- 18.10. 2003 **TBRV-Qualifikationsturnier** in Auma
- 25.10. 2003 **Länderspiel** Polen gegen Deutschland (Jugend) in Lubin (Polen)
- 31.10. 2003 **Dt. Mannschaftsmeisterschaften**
02.11. 2003 für Freizeitkegler in Villingen-Schwenningen (Südbaden)
- 01.11. 2003 **Ländervergleich** Württemberg gegen Thüringen (Da. + He.) in Öhringen
- 31.10. 2003 **Ländervergleich** Juniorinnen und Junioren in Markranstädt
- 01.11. 2003 **Vereinsmannschaftsmeisterschaften**
02.11. 2003 Senioren A + B – 2. Runde
- 07.11. 2003 **Weltpokal-Wettbewerbe** – Da. + He.
09.11. 2003 in Skopje (Mazedonien) sowie Juniorinnen und Junioren in Brixen (Italien)
- 15.11. 2003 **TBRV-Qualifikations- + Pokalturnier** des BSVT in Eisenberg (»Obere Zeilbäume«)
- 15.11. 2003 **Länderspiel** Deutschland gegen Italien (Da. + He.) sowie Tagung Länder-sportrat in Kronach (Oberfranken)
- 16.11. 2003 Volkstrauertag + 23.11. Totensonntag
- 17.11. 2003 **Meldung** der Ergebnisse im »TKV-Pokal Classic« – 2. Runde der Da. + He.
- 22.11. 2003 **DKBC-Jugendkonferenz** in
- 22.11. 2003 **Champions League** – 1. Spieltag
- 25.11. 2003 **Tagung Trainerrat** in Erfurt

► Bewerbung zum Talenteleistungszentrum

Triptis. Der Jugendvorstand des TKV nimmt bis zum 30. September 2003 Bewerbungen für Talenteleistungszentren entgegen. Entsprechende Antragsformulare sind in der Geschäftsstelle oder beim Landesjugendwart erhältlich. Die Anträge sind spätestens bis 30. September 2003 beim Landesjugendwart Bernd Poßner, Friedhofberg 2, 07819 Triptis, einzureichen. Verspätete Anträge werden in diesem Jahr nicht berücksichtigt. Alle Clubs, die im vergangenen Spieljahr als Talenteleistungszentrum eingestuft waren, werden hiermit aufgefordert, ihren Abschlussbericht in gewohnter Form an den Landesjugendwart zu schicken. Liegt dieser bis zum 30. September 2003 nicht vor, erfolgt keine Behandlung neuer Anträge.

► Mitgliedsausweise nur anfordern

Erfurt. Der TKV ist auch Mitglied im Deutschen Jugend-Herbergs-Verband. Unsere Mitgliedschaft ermöglicht es, in mehr als 4000 Jugendherbergen in 60 Ländern – davon in 600 Objekten Deutschlands – zu übernachten. Alle TKV-Mitglieder können bei Bedarf einen Mitgliedsausweis anfordern über Waltraud Schettler, Moskauer Platz 21, 99091 Erfurt, Tel. (03 61) 79 19 46.

► Zulassung von Kugeln und Laufflächen

Berlin. Das Präsidium des Deutschen Keglerbundes hat mit sofortiger Wirkung – auf Antrag der Firma Funk – nachstehende Materialien für den Sportbetrieb zugelassen: Kegelkugeln mit dem Logo »SF« der Firma Karl Funk sowie Kunststofflaufflächen für Classic-Bahnen »FUNK Classic-Segment 2000«. Die benötigten Unterlagen liegen der DKB-Geschäftsstelle, Wilhelms-
aue 23, 10715 Berlin, vor.

► Teichwolframsdorf im Zahlungsverzug

Ilmenau. Erstmals seit der Vereinbarung auf der Hauptausschusssitzung im März diesen Jahres macht die Geschäftsstelle Ilmenau von der Möglichkeit Gebrauch, einen im Zahlungsrückstand befindlichen Club öffentlich zu benennen. Der Fall: Am 26. Februar 2003 erhielt der SV Teichwolframsdorf (Club-Nr. 14037) einen Pass sowie eine DKB-Marke nebst Rechnung zugestellt. Per kostenloser Zahlungserinnerung wurde der Club am 16. Mai, des weiteren zuzüglich 5,00 EUR Mahngebühr am 23. Juni an seine finanzielle Verpflichtung erinnert. Noch bis 8. August 2003 war auf dem TKV-Konto kein Zahlungseingang zu verzeichnen... Ein solches Zahlungsverhalten behindert die ehrenamtliche und nebenberufliche Tätigkeit unserer Geschäftsstellenmitarbeiter, zumal das Zurückhalten derartiger »Bagatellsummen« keinem Club den geringsten Nutzen erbringt, denn dem Rechnungswesen unseres Verbandes entgeht ohnehin kein Sünder. So ist es leider nach wie vor Praxis, im 6- bis 8wöchigen Rhythmus durchschnittlich zehn Zahlungserinnerungen verschicken zu müssen. Somit besteht ausreichender Anlass, alle Clubs und Vereine auf die Überprüfung und Einhaltung ihrer Zahlungsverpflichtungen hinzuweisen.

► Bestellung von Organisationsmaterialien

Ilmenau. Die Bestellung von Organisationsmaterialien erfolgt nicht kontinuierlich genug. Die Geschäftsstelle bittet daher alle Mitglieder, ihren Bedarf rechtzeitig vor jeder Saison, und zwar schon im Mai / Juni, zu ermitteln und anzufordern (Ansetzungshefte, Spielerpässe etc.). Durch Ausgabe zur Sportausschusssitzung im Juli ließen sich zudem erhebliche Portokosten einsparen.



Terminänderungen für Saison 03 / 04

Ilmenau (timetext). Gegenüber dem im aktuellen Ansetzungsheft veröffentlichten Spielplan hat es in den vergangenen Wochen so wenig Änderungsmeldungen wie noch nie gegeben. Somit macht sich die in den letzten Jahren stets verbesserte Planungsgestaltung sehr positiv bemerkbar. **Fan-Post** dankt deshalb den im Spielausschuss mitwirkenden Mitgliedern ebenso, wie der gestiegenen Mitwirkungsbereitschaft aus den Kreisvereinen.

2. Landesklasse Damen – Staffel II

2919 Post-SV Jena – KSV Germania 1990 Neustadt II
am 19.10.03 um 9.00 Uhr Bahnen 3 bis 6

2. Landesklasse Damen – Staffel III

3021 SV Jenapharm Jena – KSV Rot-Weiß Zöllnitz
am 19.10.03 um 13.00 Uhr Bahnen 1 bis 4

2. Landesliga Damen – Staffel II

Neue Anschrift Mannschaftsleiterin Nordhäuser SV:
Regina Hahn, Am Rosenhag 1, 99734 Nordhausen,
Tel. (0 36 31) 98 83 11

2. Landesklasse Damen – Staffel VI

Neue Mannschaftsleiterin KSV Wacker 99 Gotha II:
Martina Masslon, Rosseger Straße 22, 99867 Gotha,
Tel. (0 36 21) 2 86 31

Neuer Club-Kontakt (Schriftverkehr!)

14055 SKK »Gut Holz« Weida:
Wieland Schmidt, Grochwitzter Weg 57, 07570 Weida,
Tel. (03 66 03) 4 40 92 und 8 24 45 15 (d) + Fax (03 65)
81 05 99 ► sport@skk-weida.de
Als Club-Vorsitzender fungiert weiterhin Frank Hofmann.

Neuer Club-Vorsitzender

06092 KC Union Schweina / Bad Liebenstein:
Heiko Schmidt, Altensteiner Straße 4,
36448 Schweina, Tel. (03 69 61) 3 11 09

Club-Auflösung

07016 Der Club SV Borussia Eisenach / Kreisverein Kegeln
Eisenach hat sich am 10. Juli 2003 aufgelöst.

Club-Umgründung

31004 Der Club SV Blau-Weiß 21 Weißensee / Kreisfachverband Sömmerda hat sich aus seinem alten Sportverein herausgelöst und existiert jetzt weiter unter KSC 03 Weißensee.

Richtige Club-Nummer

13224 KSV »Drei Gleichen« Mühlberg

Richtige Telefonnummer

Waltraud Schettler, Jugendfachwartin Classic, unter
Tel. (03 61) 7 91 79 46

Kreisverband Nordhausen

Neuer Clubleiter TSV WICO Niedersachswerfen:
Hans-Joachim Stiede, Hesseröder Straße 23,
99734 Nordhausen

Verantwortl. für Bahnabnahme + Rechtskommission:
Helmut Dallmann, Parkallee 27, 99734 Nordhausen

SV 08 Steinach und Thambürcker SV 1922

Diese Damenmannschaften sind hervorgegangen aus dem SV Wacker 1920 Steinach bzw. aus dem ThSV »Drei Türme« Bad Langensalza.

► »Paule« noch immer aktiv

Erfurt (leichter). Große Geburtstagsfeier vor wenigen Tagen in Erfurt-Daberstedt! Im Kreise seiner Sportfreunde beging am 26. August 2003 der frühere Eisenbahner Paul Ristau seinen

90. GEBURTSTAG

Alle seine Kegelsportfreunde sowie die Leitung des Eisenbahnersportvereines gratulieren ihrem »Paule« auch auf diesem Wege recht herzlich und verbinden ihre Wünsche für noch viele Jahre bei bester Gesundheit mit der Hoffnung, dass ihr Altersveteran auch weiterhin mit Spaß und Begeisterung seinen geliebten Kegelsport ausübt.



Er selbst hätte am wenigsten geglaubt, einmal bis ins hohe Alter den Kegelsport zu betreiben. »Paule«, wie ihn alle nur nennen, wurde als Sohn einer kinderreichen Arbeiterfamilie geboren. Im Februar 1947 begann Paul Ristau seine Tätigkeit bei der Deutschen Reichsbahn, wo er 1978 zum Reichsbahninspektor ernannt wurde. Der Jubilar wurde 1948 Mitglied des Kegelclubs »Gut Freund«, ein schon seit 1920 von Lokführern betriebener Verein. Im Februar 1952 wechselte »Paule« zur Abteilung Kegeln des heutigen ESV »Lokomotive«. Noch in der abgelaufenen Saison hat der agile Kegelsport-Veteran in der zweiten Mannschaften so manchen Einsatz in der Kreisklasse absolviert. Mit Stolz verweist er auch auf das am 8. September 1997 in Roßlau erworbene Bundeskegelabzeichen sowie auf die zwei Jahre zuvor mit 396 Holz erkegelte Bronzeplakette.

► Gratulation und Dank an Günther Rother

Suhl. Der in Szenekreisen vielseitig anerkannte Auswahltrainer des TKV im Herrenbereich, Sportfreund Günther Rother, blickt seit 11. Mai 2003 auf 65 Lebensjahre zurück. Mit Gründung des TKV im Jahre 1990 übernahm der frühere Simson-Coach auch die Geschicke der Thüringer Herren. In Würdigung seiner langjährigen Verdienste erhielt der Jubilar aus den Händen von TKV-Präsident Jürgen Franke einen Ehrenteller des Vorstandes.



Zweitbundesligist SV Optima Erfurt:

»Mannschaft des Jahres 2002« – Ehrung für verschworenes Team

Kinderstube »Optima« – Conny Kanzler erzählt



herumzukrabbeln, war Motor Optima Erfurt eine jener Mannschaften, die als »Pioniere« dieser Spielklasse zu bezeichnen sind. Die Mannschaft bestand damals aus (meiner Mutti) Edith Balcke, Anita Knöppel, Anni Ehmman, Lisa Scharf, Marianne Lützkendorf, Gudrun Busch, Inge Fischer, Erika Machold, Erika Weichold und Gisela Schlieder. Sie schlossen sich 1960 aus den Vereinen Einheit Ost und Motor Optima zusammen. Im Jahre 1969 kam Gisela Fischer aus Wünschendorf als spürbare Verstärkung dazu. Erika Weichold und Marianne Lützkendorf schieden Ende der 60er Jahre aus – eine Generation von Keglerinnen, von denen ich beim Umherfahren alles lernte: Sprechen, Essen, Laufen, Singen – und irgendwann auch das Kegeln. Die Besetzung änderte sich kaum, und die sieben »Mädels« belegten regelmäßig obere Plätze in ihrer Staffel. 1972 erreichten sie in Magdeburg den DDR-Vizemeister-Titel; im Folgejahr wurden sie Staffelsieger und schafften den Aufstieg in die soeben gegründete Sonderliga. In den alljährlichen FDGB-Pokalspielen waren wir so erfolgreich, dass wir regelmäßig in der Finalrunde standen und den begehrten Pokal mehrfach nach Erfurt entführten. Unser Motto war immer: »Wir holen uns den FDGB-Pokal!«. So fand auch die letzte Pokalvergabe im Oktober 1989 nicht ohne uns statt.

Da ab 1975 Jugend- und Juniorenspieler gefordert waren, schlug für mich selbst, Conny Balcke-Kanzler – damals erst 15jährig –, die frühe Stunde des Einstands. Anni Ehmman zog sich langsam zurück, und Silke Altwasser, damals 17 Jahre jung, stieß 1979 zu uns. In diesen Jahren belegten die Damen der BSG Robotron Optima Erfurt immer vordere Plätze in der Oberliga Staffel III. Im Jahr 1987 fanden Regina Trogisch, 1991 Andrea Bock und Katrin Beck (heute Königin) den Weg zu uns. Auf Grund dieser Erfolge wurden wir von unserem Stadtrat auserwählt, 1979 an einem internationalem Vergleichskampf in der Partnerstadt Győr (Ungarn) teilzunehmen. Und auch einen Rückkampf sollte es bereits 1980 geben. Daraus erwuchs eine echte Freundschaft zwischen den Damenmannschaften von Raba Eto Győr und Robotron Optima Erfurt. Nun fand alljährlich ein Wettkampf in Erfurt oder Győr statt, bis die regelmäßige Spieldurchführung den politischen Ereignissen von 1989 zum Opfer fiel. Doch davon unabhängig bestanden schon damals weitere partnerschaftliche Beziehungen zwischen Erfurt und anderen Städten.

Parallel zu der übrigens wieder geschlossenen Sportfreundschaft zu Győr baute unser Stadtrat nämlich Ende der 80er Jahre die Beziehungen zur Partnerstadt Mainz auf. Diese Bemühungen gipfelten für uns 1988 (!) darin, dass wir zu einem sportlichen Vergleich nach Mainz fahren durften. Doch zuvor mussten wir erst politisch geschult werden. Also erwartete uns das für derartige Fälle obligatorische Jahr der »Rotlicht-

bestrahlung«! Und am 14. Oktober 1989, inmitten der politischen Unruhen, war es so weit – wir fuhren tatsächlich mit dem Bus in Richtung Mainz... Dort erwarteten uns schon die Mädels der TSG Schott, und man empfing uns mit überwältigender Herzlichkeit. Wir erlebten drei wundervolle Tage in Mainz, in deren Verlauf die »Offiziellen« auch einen Rückkampf vereinbarten. Doch wie wir alle wissen – die politischen Ereignisse überrollten diesen Zeitplan wie eine Flutwelle. Jedenfalls konnten wir schon Anfang Dezember unsere Bekanntschaft mit der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz erneuern. Dieses Mal hatte uns der Verein und nicht die Stadt eingeladen. Wir wohnten privat bei den Spielerinnen. So wuchs eine herzliche Verbindung zwischen beiden Teams, die auch kein Trübsal erlitt, als uns unsere Leistungsträ-



Das »Optima«-Team der Gegenwart geht mit der Zielstellung in die Saison 2003/2004, den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga Ost zu sichern. Von links nach rechts (stehend): Nadine Altwasser, Silke Altwasser, Übungsleiterin Gudrun Busch, Bärbel Mengdehl und Andrea Bock | knieend: Conny Kanzler und Iris Reichmann. Auf dem Foto fehlt Ute Kirchner.

gerin Regina Trogisch gen Mainz verließ. Noch bis in die Gegenwart pflegen wir mit nicht nachlassendem Eifer diese deutsch-deutsche Sportfreundschaft.

Edith Balcke – meine Mutter, unser Käptn – verließ uns berufs- und gesundheitsbedingt 1991. Seitdem habe ich die Aufgaben der Steuerfrau übernommen und damit die Verantwortung, ob man über uns auch noch in der Zukunft spricht. Zunächst verlässt uns in dieser Zeit Gisela Schlieder; sie verlegte ihren Wohnsitz nach Marburg. Als man 1991/92 die Spielklassen der ehemaligen DDR denen der Bundesrepublik angleicht, versetzte man uns – warum auch immer – in

die Landesliga. Aus heutiger Sicht betrachtet in 42 Jahren unser bislang einziger Aufenthalt in Gefilden unterhalb der zweithöchsten Spielklasse. Und von dort schafften wir prompt den Sprung zurück in die 2. Bundesliga Ost, wo wir 1995 mit dem Staffelsieg in die 1. Bundesliga einzogen. Hier war uns allein deshalb ein längerer Aufenthalt versagt, da wir zu diesem Zeitpunkt auf keiner richtigen Heimbahn spielten. In der Hinrunde absolvierten wir nur zwei »Heimspiele« auf einer uns fremden Anlage, ansonsten nur Auswärtsspiele. Aber wir schlugen uns wacker, verloren Spiele denkbar knapp, siegten zum Beispiel in Eppelheim und Stuttgart und stiegen bei Wertungspunktgleichheit mit dem in der ersten Liga verbleibenden Mainz – ausgerechnet Mainz! – wegen weniger erzielter Auswärtspunkte ab. Seitdem machten wir alle Veränderungen in der 2. Bundesliga mit, bewährten uns nach Kräften und belegten, außer in den vergangenen drei Jahren, immer vordere Plätze. Ein Versuch, die kegelsportlichen Potenzen der Thüringer Landeshauptstadt zu bündeln, schlug vor zwei Jahren aus rechtlichen Gründen ebenso fehl wie unsere aktuellen Bemühungen, das Team mit hoffnungsvollen Nachwuchskräften gezielt zu verstärken.

Aus unserem Auftreten in Mainz und dem »Durchmarsch« in die 1. Bundesliga resultierten immer öfter Einladungen zu den verschiedensten Turnieren. So fanden mit dem KC Speyer, dem BKS SV Stuttgart Nord oder dem ESV Lok Dresden verschiedene Kämpfe statt. Aber ein besonderes Erlebnis war 1995 die Teilnahme am 4. Nationalen Kegel-Meeting der Damen in Ravensburg. Nicht nur, dass wir den vielen Gästen lautstark und auf beeindruckende Art und Weise erklärten, wo sich Thüringen und Erfurt befinden, wir schnitten auch beeindruckend stark ab. So belegten wir hinter Deutschland II und dem DKSC Eppelheim aber noch vor Deutschland I mit 2532 Holz den 3. Platz. Das sorgte für Furore! Doch nicht genug, denn Silke Altwasser schaffte den besonderen Coup – der erstmalig im K.o.-System ausgetragenen Einzelwettbewerb endete mit einem (unerwarteten) Silke-Sieg, und zwar vor Claudia Gruhler, Carla Kessler und der damaligen Weltrekordlerin Cornelia Budy.

Von 1990 bis 1996 kegelte auch Gabi Grimm in unserer Mannschaft. Leistungsstark, verließ sie uns nach der Geburt ihres zweiten Kindes wegen Wohnortwechsel nach Dresden. Corinna Thiem fand 1997 bei uns Anschluss und spielte sich in den B-Kader der Nationalmannschaft, wechselte aber 2000 zu Geiseltal-Mücheln. Heute existiert die Mannschaft mit Conny Kanzler, Silke Altwasser, Bärbel Mengdehl, Ute Kirchner (seit 1995), Iris Reichmann (seit 2000), Nadine Altwasser und Andrea Bock. Betreut und »bezoacht« werden wir von unserer guten Seele Gudrun Busch, die uns, wenn nötig, in den Hintern tritt, aufmuntert, mit ihrer unverwechselbaren Art zum Lachen bringt und immer für uns da ist. Gemeinsam haben wir im Dezember 2002 den in Erfurt bedeutungsvollen Titel »Mannschaft des Jahres 2002« gewonnen. Ein tolles Gefühl, als Oberbürgermeister Dr. Manfred Ruge den Pokal persönlich übergab. Und irgendwie empfanden wir diese Auszeichnung auch als eine Ehrung für die vier Jahrzehnte Kegelsport, die wir Damen von Optima Erfurt gemeinsam erlebt und gestaltet haben...

Hier noch ein paar bemerkenswerte Erfolge unserer Mädels ♥ **Anni Ehmann** und **Edith Balcke** erlangen den Titel »Meister des Sports« ♥ **Anni Ehmann** – unsere vielfache Nationalmannschaftsspielerin und Europameisterin ♥ **Edith Balcke** brilliert in der Nationalmannschaft wie als Vizeweltmeisterin ♥ Auch-Nationalspielerin **Gisela Fischer** spezialisiert sich auf Werner-Seelenbinder-Gedenkturniere und belegt in hochkarätig besetzten Starterfeldern 1971 den 1., 1972 den 2. und 1973 den 3. Platz ♥ **Anita Knöppel** –

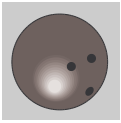
»Optima«-Bildergalerie



Erinnerungsfotos aus der frühen »Optima-Zeit« zeigen das erfolgreiche Team Anfang der 60er Jahre sowie Edith Balcke als DDR-Nationalspielerin 1959 im WM-Ort Bautzen; unten auf Tour 1980 in Győr (Ungarn).

die Landesmeisterin 1997 und Deutsche Vizemeisterin der Seniorinnen von 1999 ♥ **Silke Altwasser** – Siegerin des 4. Nationalen Kegel-Meeting 1995, Landesmeister 1998, Landes-Vizemeisterin 1994, 1996 und 1999, Landesausswahlspielerin von 1996 bis 2002, beste Spielerin bei verschiedenen Einladungsturnieren, startet 2-mal bei Dt. Einzelmeisterschaften ♥ **Conny Kanzler** nimmt von 1995 bis 1998 die Berufung zur Landesausswahlspielerin wahr ♥ **Corinna Thiem** wird 2000 Landeseinzelmeisterin und erreicht das Finale der Deutschen Einzelmeisterschaften (8.) ♥ **Andrea Bock** erspielt sich den Thüringer Titel 1997 ♥ **Bärbel Mengdehl** – die Landes-Vizemeisterin 2001 belegt bei den Deutschen Einzelmeisterschaften den 16. Platz ♥ **Nadine Altwasser** – das »Optima«-Nesthäkchen erwirbt sich erste Lorbeeren in der Jugend- (3. LEM 2000) und Juniorinnenklasse ♥ Ohne sie läuft nichts: **Iris Reichmann** und **Ute Kirchner** machen unser Team in jedem Spiel komplett.





DBU-Versammlung in Erfurt

Erfurt (*schlutime*). Erstmals fand die Hauptversammlung der Deutschen Bowling Union in den neuen Bundesländern statt. In der Tagungsstätte, dem InterCity-Hotel am Erfurter Hauptbahnhof, nahmen vom 28. Februar bis 2. März 2003 45 TeilnehmerInnen aus allen Bundesländern Quartier, um über die satzungsgemäßen Aufgaben und Entscheidungen abzustimmen. Eingeschlossen in den Tagungsverlauf: ein Stadtrundgang sowie die Besichtigung jener Wettkampfstätte, mit der sich die Thüringer Bowler für die Ausrichtung Deutscher Meisterschaften bewerben wollen. Als wichtigstes Tagungsergebnis ist die Rückkehr zum alten Saisonmodus zu vermelden. Insbesondere die großen Bundesländer begründeten ihre diesbezüglichen Anträge mit der zu hohen Belastung der Ehrenamtlichen zum Jahresende. Finanz-/Saisonabschluss für das laufende Jahr, Planung für die neue Saison, oder die Herausgabe der Ranglistenkarten und deren Bewertung hatten sich zu einer Fülle von Aufgaben zusammengeballt. Ein weiterer Grund für das Zurückrudern: Die Durchführung internationaler Meisterschaften im November/Dezember fand in der eigentlich erwarteten Weise nicht statt.



Der Stadtrundgang in Erfurt führte selbstverständlich auch über den Anger. Das »Bowling-Center am Anger« soll 2004/2005 Austragungsstätte der Deutschen Einzelmeisterschaften sein.

Entsprechend der Beschlussfassung finden Kreis- und Landesmeisterschaften von Januar bis April, die Deutschen Meisterschaften von Mai bis Juni, die Teamwettbewerbe ab September eines jeden Jahres statt.

► »Postler« scheiterten abermals

Bamberg (*klatime*). Im Bamberger Frankenwald-Bowlingcenter trafen sich am 21./22. Juni 2003 die Landesmeister aus acht Bundesländern, um in den Aufstiegs-spielen zur 2. Bundesliga Süd die zwei Teams zu ermitteln, die in der kommenden Saison in der zweithöchsten Spielklasse mitmischen. Einmal mehr aber Pech für die in Thüringen dominierenden Erfurter: Ihr derzeit bester Akteur Uwe Axt konnte verletzungsbedingt nicht eingesetzt werden und war somit zum tatenlosen Zuschauen verurteilt. Dass die Trauben für die 2. Bundesliga doch recht hoch hängen, verspürten die letztend-

lich an sechster Stelle platzierten »Postler« auch an den Durchschnittsergebnissen. Während die beiden Aufsteiger ABV Frankfurt am Main (208,38) und der OBC Stuttgart Nord (205,42) die 200er-Hürde locker nahmen, fehlten den unter Normalform agierenden Erfurtern allein an dieser Marke 11 Pins pro Serie. In der offiziellen Einzelwertung erreichten Frank-Peter Frey (208,92) und Nachwuchsspieler Florian Axt (194,58) die besten Post-Werte.

► Nachtrag Sektionsversammlung

Erfurt (*schlutime*). Nach offizieller Gründung der Sektion Bowling innerhalb des Thüringer Kegler-Verbandes am 2. Februar 2002 und der entsprechenden Satzungsänderungen am 6. April 2002, fand am 30. März 2003 die noch offene Sektionswahlversammlung Bowling in Erfurt statt. In dieser Zeit waren die SportkameradInnen Volker Schlums als Sektionsvorsitzender, Ralf Schultze als Sektionssportwart und Carmen Themel als Schriftführerin kommissarisch tätig. Die Einberufung der Sektionsversammlung erfolgte gemäß Sektionsordnung Bowling, die fällige Wahl fand gemäß TKV-Geschäftsordnung statt. Entsprechend dem Wahlergebnis setzt sich der neue Sektionsvorstand Bowling wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Volker Schlums
Tschaikowskistraße 2
99096 Erfurt
Tel. (03 61) 3 45 04 58
Fax (03 61) 3 45 04 58
► VolkerSchlums_Bowling@t-online.de

Sektionssportwart

Ralf Schultze
Brunnenstraße 6
99423 Weimar
Tel. (0 36 43) 41 91 42
Fax (0 36 43) 41 03 56
► Parter@t-online.de

Finanzwart

Carmen Frey
Hinter der Mühle 20
99195 Erfurt-Stotternheim
Tel. (03 62 04) 7 23 46
Fax (03 62 04) 7 23 48
► C@rmen.Frey.Info

Schriftführer

Carmen Themel
Max-Steenbeck-Str. 10
07745 Jena
Tel. (0 36 41) 60 63 08
Fax (0 36 41) 60 63 08
► mail@dieter-themel.de

► Erfurter Vereinspokal 2003

Erfurt (*klatime*). Schon im vergangenen Mai ermittelten die landeshauptstädtischen BowlingsspielerInnen die Sieger und Platzierten im »Erfurter Vereinspokal 2003«. In diesem Wettbewerb gehen je Verein vier StarterInnen auf die Bahnen, auf denen pro Akteur jeweils sechs Spiele zu absolvieren sind. Während bei den Herren einmal mehr die Post-Sportler mit 4672 Pins und einem Durchschnitt von 194,67 Pins dominierten (2. Platz SV Südring Erfurt 4314 – 3. Platz 1. EBK Alach 3899), siegten nach spannenden Kämpfen bei den Damen die Bowlerinnen vom 1. EBK Alach (4181) vor BSC 98 Erfurt (4134) und Südring Erfurt (3944). In der Einzelwertung verwies Frank-Peter Frey mit 1223:1215 Pins Bruder Ralf in die Schranken, und Sandra Töpfer (1. EBK Alach) setzte sich mit 1129:1094 Pins gegen Gabriele Mempel (BSC 98 Erfurt) durch. Im Vergleich der besten Spiele behielt Kay-Helge Samtleben (BC Erfurt 2000 / 236 Pins) insofern Oberwasser, als dass Petra Orłowski (BSC 98 Erfurt) »nur« 222 Pins erzielte.

► Landes-Triomeister Senioren

Jena (*klatime*). Auf der Bowlinganlage »Roma« siegten die Senioren A des SV Optima Erfurt im Wettbewerb der Landes-Triomeisterschaften in der Besetzung Kl.-Dieter Krummrich (186,83), H.-Georg Krummrich und Rolf Göring. In der Altersklasse Senioren B bestimmte das Post-SV-Trio (3106) aus Erfurt den Gang der Dinge vor BC Pin Bowl Eisenach (2733). Das Post-Trio startete mit Gert Schröter, Klaus Börold und Eberhard Siegmund (188); von Optima II überraschte Werner Braun (Senioren A) mit 256 Pins für das beste Spiel.



Von nun an zwei Auswechselspieler

Ilmenau (timetext). Der am 12. Juli 2003 in Ilmenau tagende Sportausschuss informierte die im übrigen erstmalig vollständig erschienenen Kreisvertreter zu Tagungsbeginn über die außerordentliche DKBC-Versammlung in Öhringen (1. Mai), die NBC-Konferenz in Augsburg (14. Mai) sowie über die in Böblingen stattgefundenen DKB-Bundesversammlung (17. Mai). **Fan-Post** wird sich in seiner nächsten Ausgabe (Oktober) aber noch einmal diesen komplexen Vorgängen auch unter dem dann vielleicht aufgehellten Gesichtspunkt zuwenden, wie der DKBC die Beschlüsse des Weltverbandes anerkennt / ablehnt oder sogar gegen diesen Klage führt. In jedem Falle besteht aber bezüglich der 120-Wurf-Problematik für Thüringen insofern kein Handlungsbedarf, als dass die TKV-Mitgliederversammlung erst am 1. März gegen das internationale Spielsystem votierte.

Im Tagungsverlauf präsentierte Landessportwart Rolf Thieme das neue Ansetzungsheft 2003/2004. Er verwies insbesondere auf den geänderten Punkt 8. »Nichtantritt von Mannschaften«, den weiter liberalisierten Punkt 6. »Spielverlegungen« sowie auf den gänzlich neu aufgenommenen Punkt 9. »Staffelleitertätigkeit« (alle Punkte auf Seite 21!). Danach werden »Nichtantreter« im TKV-Pokal und bei den Vereinsmannschaftsmeisterschaften ausdrücklich nicht mit Geldbußen belegt; notwendige Spielverlegungen sind bei Einhaltung der Mitteilungspflicht und selbstständigem Handeln gebührenfrei und schließlich wird der Staffelleitertätigkeit noch mehr Eigenverantwortung als bisher zugewiesen.

In Anlehnung und in Ergänzung an die Beschlüsse des DKBC stellte Sportfrd. Siegfried Grospietsch den Antrag, den Punkt 14. der TKV-SpO zur Verhinderung von theoretisch möglichen »Doppeleinsätzen« zu ändern, wobei nach ausgiebiger Diskussion die folgende Neufassung Eingang in die Wettspielpraxis finden soll: »Bei Mannschaftswettbewerben des DKBC können bei 6er-Mannschaften je Spiel maximal zwei SpielerInnen eingewechselt werden. Bei 4er-Mannschaften darf nur ein(e) SpielerIn eingewechselt werden. Sie spielen sofort auf das Ergebnis des ausgewechselten Spielers weiter. Jeder Spieler hat pro Wettspiel nur ein Startrecht.

- Jeder Spieler kann eine oder mehrere Verletzungspausen von zusammengerechnet 10 Minuten in Anspruch nehmen. Danach darf die Spielzeit aus einem derartigen Grund nicht mehr angehalten werden. Kommt ein Einwechselspieler zum Einsatz, muss die Einwechslung ohne Spielzeitverlust innerhalb der für diese Verletzungsunterbrechung noch zur Verfügung stehenden Zeit erfolgen. Der eingewechselte Spieler hat im Falle einer Verletzung nur noch eine Spielzeitunterbrechung im Umfang der von seinem Vorgänger von den 10 Minuten noch nicht in Anspruch genommenen Zeit.
- Nach Einstellung der beiden Auswechselspieler kann auch ein Verletzter nicht mehr ersetzt werden.
- Sind die auszuwechselnden Spieler Ausländer, können die neuen Spieler auch Ausländer sein.
- Der Wechsel ist dem Schiedsrichter bzw. der Aufsicht vorher zu melden sowie auf dem Spielberichtsbogen und auf dem Wurfschein zu vermerken.«

In Richtigstellung der im Ansetzungsheft 2003/2004 veröffentlichten Durchführungsbestimmungen muss des weiteren auf Punkt 7. »Spielberichte / Spielblät-



In der Tagung des Landessportausschusses fand neben dem Meistertitel von Steffen Kraus (Jugend A / S. 1) auch die für den Kreisfachverband Kegeln Gotha erlangene Goldmedaille ausdrückliche Anerkennung: In Sangerhausen holte der Thüringer Vereinsmannschaftsmeister in der Altersklasse Jugend B den begehrten Titel eines Deutschen Jugendmeisters – auf unserem Siegerfoto mit Erfolgstrainerin Rosalinde Graul (KSV Mechterstädt).

ter« hingewiesen werden. In diesem Abschnitt wurde die Bezeichnung »OE« falsch dargestellt. Richtig ist deshalb der auf der Sportausschusssitzung am 13. Juli 2002 in Jena beschlossene Wortlaut: »Unbedingt ist darauf zu achten, jeden Ersatzspieler deutlich sichtbar mit einem »E« (Ersatzspieler) oder »OE« (Spieler einer höheren Mannschaft – 4. bzw. 6. Platz) zu kennzeichnen.« Diese Regelung soll den Staffelleitern eine bessere Überwachung der Einsätze von Ersatzspielern ermöglichen und ist durch die verantwortlichen Mannschaftsleiter / Schiedsrichter zu beachten.

Der versammelte Sportausschuss kritisierte u.a. die Ansetzung von Damenspielen an Sonntagen um 12.00 Uhr sowie die Art und Weise der Auslosung der Ansetzungen im TKV-Pokal (Neuregelungen siehe Seite 8!). Über spieltechnische Angelegenheiten hinaus informierte TKV-Präsident Jürgen Franke die Anwesenden über eine Anfrage des Gehörlosenverbandes auf engere Zusammenarbeit mit dem TKV, und Vizepräsident Dr. Rolf Schubert berichtete, dass Zuwendungen des Landessportbundes nur für Projekte erfolge, für die es auch Verträge gibt. Zudem würden diese Zahlungen gegenüber 2002 um 7 Prozent sinken. Außerdem machte er auf eine derzeit wirksame Haushaltssperre aufmerksam, die schon genehmigte Beträge um 15 Prozent minimiert. Die wiederholt festzustellenden Unstimmigkeiten, die sich aus unterschiedlichen Auffassungen über die Mitgliedschaft im Thüringer Kegler-Verband herleiten, sei ein Thema für sich, mit dem man sich alsbald ausführlich beschäftigen müsse.

Impressum

Herausgeber: viademica.verlag berlin im Auftrag des Thüringer Kegler-Verbandes (TKV) · Tel. (0 30) 23 45 70 68 ☎ **V.i.S.d.P.:** Dr. Rolf Schubert, Am Stollen 16, 98693 Ilmenau · Tel. + Fax (0 36 77) 88 30 71. ☎ **Redaktion + Satz & Layout:** Rolf Thieme (timetext), Lauter 15, 98528 Suhl · Fax (0 36 81) 30 45 06 · Mobilfunk 0171 / 6 95 43 38 ▶ suhltime@aol.com. ☎ **Verlagsleistungen:** viademica.verlag berlin · Fax (030) 27 90 89 72 ☎ **Preis:** Im Mitgliedsbeitrag enthalten timetext by viademica.de



Wünschendorf schaffte »Doppel«



Weida (wenktime). Die diesjährigen Endspiele im TKV-Pokal Classic fanden unter Leitung von Pokalkoordinator Manfred Wenk am 18. Mai auf den bestens präparierten Bahnen in Weida statt. Die Ostthüringer waren für diese Veranstaltung ein würdiger Gastgeber – dafür nochmals »Herzlichen Dank!«. Im letztjährigen Endspiel hatte man in Meiningen erstmalig einen Durchgang Damen und einen Durchgang Herren abwechselnd aufgerufen. Diese belebende Maßnahme war bei den Aktiven gut angekommen, und so wurde der den Thüringer Ländervergleichen abgeschauter Modus beibehalten. Zum Wettspielverlauf: Während bei den Herren die Rollen eigentlich verteilt schienen – Jena als der Favorit schlechthin, Langula als ehrgeiziger Außenseiter –, gab es bei den Damen trotz der im Meisterschaftsgeschehen mit dem Titelgewinn einmal mehr dominierenden Wünschendorferinnen keinen klaren Anwärter auf den auch die Bundesebene öffnenden Pokalsieg. Aber wieder einmal bestätigte sich, dass Pokalspiele ihre eigenen Gesetze haben. Der vermeintliche Außenseiter Langula nämlich ließ den Bundesligisten alles andere als davonziehen, ja, der Zweitlandesligist gestaltete das Finale mit 16:16 Wertungspunkten sogar ausgeglichen und mußte auf die Trophäe nur verzichten, weil die Jenaer mit 2079:2068 Holz den notwendigen Hilfspunkt erlangten. Im Damenfinale zwischen dem Thüringer Dauermeister aus Wünschendorf (*Bild oben*) und TSV 1858 Pößneck war es Ines Schreiter (505), die mit 8:0 Wertungspunkten ihrer allerdings auch schwächeren Gegnerin keinen Teilerfolg gestattete und den 17:15-Sieg sowie nach dem Meistertitel auch den Pokalsieg perfekt machte. Die besten Einzelleistungen erzielten Manuela Sachse (Pößneck) mit vorzüglichen 534 Punkten sowie Matthias Lehnert (Langula / 543) und Janas Peter Eberhardt (539). **Fan-Post** gratuliert beiden Pokalsiegern und wünscht für die bevorstehenden DKBC-Pokalrunden viel Erfolg!

TKV-Pokal 2003 in Zahlen ■ **Damen** in Weida: TSV 1858 Pößneck – ThSV Wünschendorf 15:17 WP/ 1912:1880 Kegel (Günther – Becker 4:4, Schwalbe – Schreiter 0:8, Sachse – Gruner 6:2, Rommel – Pfohl 5:3) ■ **Herren** in Weida: SV Carl Zeiss Jena – SV 1883 Langula 17:16 WP / 2079:2068 Kegel (Voigtsberger – Hertel 4:4, Einax – Hartung 6:2, Eberhardt – Hochbein 4:4, Gahl – Lehnert 2:6)

► Thüringen-Duell in Langensalza

Jena (timetext). In der ersten Runde im DKBC-Pokal Classic überraschte Zweitbundesligist ThSV »Drei Türme« Bad Langensalza mit einem relativ deutlichen 40:36-Sieg gegen Gastgeber Carl Zeiss Jena und war mit 2123:2091 Holz auch in der Anzahl der zu Fall gebrachten Kegel nicht zu bezwingen. Beide Mannschaften treffen am 3. Oktober erneut als Favoriten aufeinander, da man in Bad Langensalza mit dem SV 1883 Langula und dem TSV 90 Zwickau auf bezwingbare Konkurrenz trifft. Vor eigenem Publikum in Aktion, wird an diesem Tage gleichfalls das KSV-Quartett aus Gräfinau-Angstedt um dem Einzug in die Runde drei ringen. Seine erste Bewährungsprobe bestand Gräfinau (46) in Lauchhammer-Ost, wo man den Schönebecker SV 1861 (42), den TSV Grunewalde (38) und Kleeblatt Berlin (37) aus dem Rennen warf. Am 3. Oktober um 13.00 Uhr mit von der Partie sind zudem die Damen des Thamasbrücker SV 1922, die zu Hause lediglich den Bundesligaabsteiger KSV Borussia 55 Welzow unterlagen.

Postvertriebsstück
Nr. A 54928
– Entgelt bezahlt –

+++ Letzte Meldung +++ Letzte Meldung +++

► Auch Langula eine Runde weiter

Langula (wenktime). In der ersten Runde des DKBC-Pokals haben sich die Wünsche von Vize-Pokalsieger SV 1883 Langula erfüllt. Das Team empfang auf den Heimbahnen TSV 90 Zwickau (1. Landesliga Sachsen), ESV Lok Guben (Landesklasse Brandenburg) und SV Frankenwald Grumbach (Kreisligist Thüringen / Kegelskreis Saale-Orla). In einem spannungsreichen Turnier bezwang man Zwickau mit 45:44 WP, Guben (39) und Grumbach (34) landeten auf den Plätzen. Schon im ersten der vier Durchgänge trumpfte Langula »Mit Vier« auf! Frank Breitbarth nämlich markierte mit 565 Holz nicht nur die inoffizielle Einzelwertung, sondern holte mit 16 von 16 Wertungspunkten auch alle vier Durchgangswertungen – der Grundstein zum Langulaer Sieg, das mit Zwickau in die nächste Runde zieht.

► TKV-Rangliste 2003 / 2004

Erfurt (timetext). In der bis 30. Juni 2004 gültigen TKV-Rangliste haben sich folgende Auswahlspielerinnen und Auswahlspieler eingereiht:

■ DAMEN

- | | |
|---|---------|
| 1. Corinna Thiem (TSV 1865 Langewiesen) | 86,0 WP |
| 2. Doreen Reinhold (SV Carl Zeiss Jena) | 67,0 WP |
| 3. Sandra Beckert (KSV Wacker 1999 Gotha) | 64,0 WP |
| 4. Ute Heyer (SV Carl Zeiss Jena) | 57,0 WP |
| 5. Katja Schreiber (TSV Motor Gispersleben) | 55,0 WP |
| 6. Sandra Hünnecke (SV Blau-Weiß Auma) | 47,0 WP |
| 7. Diana Schultz (KSV Mechterstädt) | 46,0 WP |
| 8. Gerit Meyer (SV Stahl Unterwellenborn) | 37,0 WP |

■ HERREN

- | | |
|--|----------|
| 1. Peter Eberhardt (SV Carl Zeiss Jena) | 112,0 WP |
| 2. Holger Knoch (SKK »Gut Holz« Weida) | 107,0 WP |
| 3. Thilo Langhammer (SKK »Gut Holz« Weida) | 102,0 WP |
| 4. Uwe Stollberg (ESV Lok Rudolstadt) | 90,0 WP |
| 5. Mario Lauterlein (KTV Zeulenroda) | 89,0 WP |
| 6. Frank Heyer (SV Carl Zeiss Jena) | 84,0 WP |
| 7. Wolfgang Schweiger (SKK »Gut Holz« Weida) | 63,0 WP |
| 8. Christian Voigtsberger (SV Carl Zeiss Jena) | 57,0 WP |

■ JUNIORINNEN

- | | |
|---|----------|
| 1. Katrin Schinzel (KSC 76 Unterweißbach) | 107,7 WP |
| 2. Susanne Warnatz (SV Blau-Weiß Auma) | 101,8 WP |
| 3. Nadine Altwasser (SV Optima Erfurt) | 100,8 WP |
| 4. Yvonne Schöndorfer (SV Blau-Weiß Auma) | 99,8 WP |
| 5. Cornelia Höft (SG Medizin Bad Sulza) | 70,5 WP |
| 6. Jane Hudecek (KSV Germania 1990 Neustadt) | 64,6 WP |
| 7. Franziska Konrad (KV Grün-Weiß Triptis 93) | 60,7 WP |
| 8. Sindy Weigelt (SV Wacker 1920 Steinheid) | 54,0 WP |

■ JUNIOREN

- | | |
|---|---------|
| 1. Torsten Schuchardt (ThSV »DT« Bad L'salza) | 84,0 WP |
| 2. Marco Göllner (SV Wernburg) | 82,0 WP |
| 3. Matthias Kraus (SV Schwarz-Gelb Mühlhausen) | 73,0 WP |
| 4. Christopher Nagel (SG Aue Großbrennbach) | 66,0 WP |
| 5. Daniel Walter (KC Exdorf) | 59,0 WP |
| 6. Torsten Wunsch (SV Empor Buttstädt) | 39,0 WP |
| 7. Marcus Most (KSV Meuselwitz/Bünauroda) | 32,0 WP |
| 8. Sebastian Bergner (KSV Germania 1990 Neustadt) | 29,0 WP |